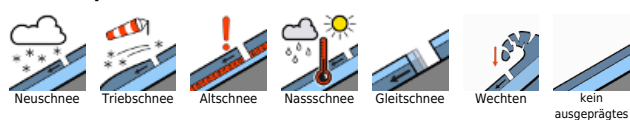


mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

	2000 m	Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen				
	Waldgrenze	Voralpenbereich				
		Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



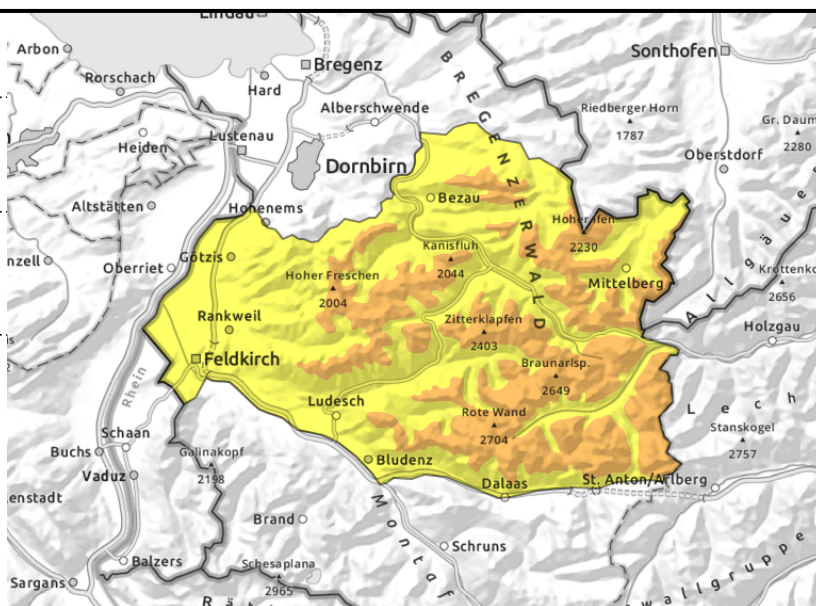
2000 m



Neu- und frischer Triebsschnee



< ca. 2400m weiterhin
Gleitschneelawinen an glatten
Steilhängen und
Lockerschneerutsche



Neu- und frischer Triebsschnee sind störanfällig

In hohen Lagen ist Neu- und frischer Triebsschnee störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Ältere Triebsschneepakete sind insbesondere noch mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Solche Gefahrenstellen werden mit Neuschnee überdeckt und sind schwierig zu erkennen. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem Gelände sind Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 20 bis 40 cm, lokal auch bis 50 cm Neuschnee. Vor allem in Kammbereichen wird dieser verfrachtet. Neu- und kleinräumiger Triebsschnee verbinden sich meist gut mit der von Wind und Wärme der Vortage geprägten Altschneeoberfläche. Ältere Triebsschneepakete liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin nass. In tiefen Lagen wird der apere Boden eingeschnitten.

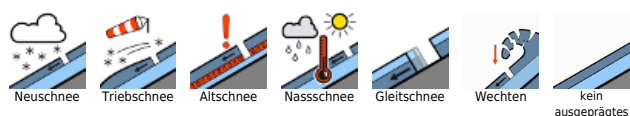
Wetter

Nacht: Trüb und nass mit Schneefall allmählich bis in tiefe Lagen. Mittwoch: Ganztags trüb mit schlechten Sichten und leichtem bis mäßigem Schneefall. Temperatur in 2000 m: -5 Grad. Höhenwind: im Hochgebirge mäßiger bis lebhafter Ostwind

Tendenz

Der Donnerstag wird recht sonnig. Die Gefahr trockener Lawinen geht wieder zurück.

Lawinprobleme



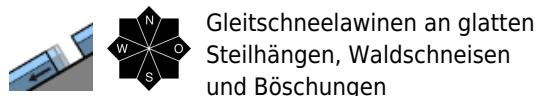
Gefahrenstufen



Exposition



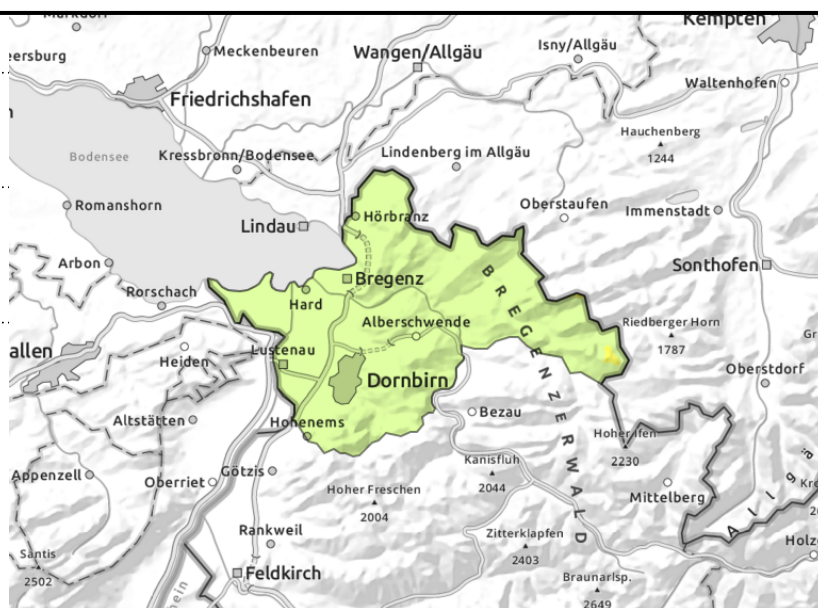
Voralpenbereich



Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen, Waldschneisen und Böschungen



kleine Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände



Lockerschneerutsche und kleine Gleitschneelawinen

Kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen, Waldlichtungen und Böschungen sind möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem Gelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich. Solche können im Steilgelände auch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist dabei zu beachten.

Schneedeckenaufbau

10 bis 15 cm, lokal auch bis 30 cm Neuschnee fallen mit wenig Windeinfluss auf eine bis in mittlere Lagen weitgehend durchfeuchtete und zum Boden hin nasse Schneedecke. Der Neuschnee verbindet sich gut mit der Altschneeoberfläche. Warmer Boden und die nasse Altschneedecke fördern Gleitbewegungen. In tieferen Lagen fällt der Neuschnee verbreitet auf aperaturen Boden.

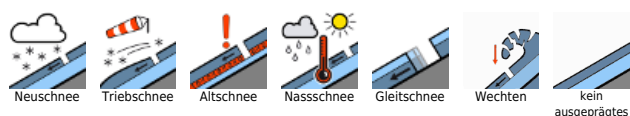
Wetter

Nacht: Trüb und nass mit Schneefall allmählich bis in tiefe Lagen. Mittwoch: Ganztags trüb mit schlechten Sichten und leichtem bis mäßigem Schneefall. Temperatur in 2000 m: -5 Grad. Höhenwind: im Hochgebirge mäßiger bis lebhafter Ostwind

Tendenz

Der Donnerstag wird recht sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



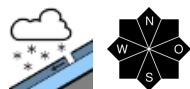
Gefahrenstufen



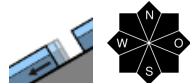
Exposition



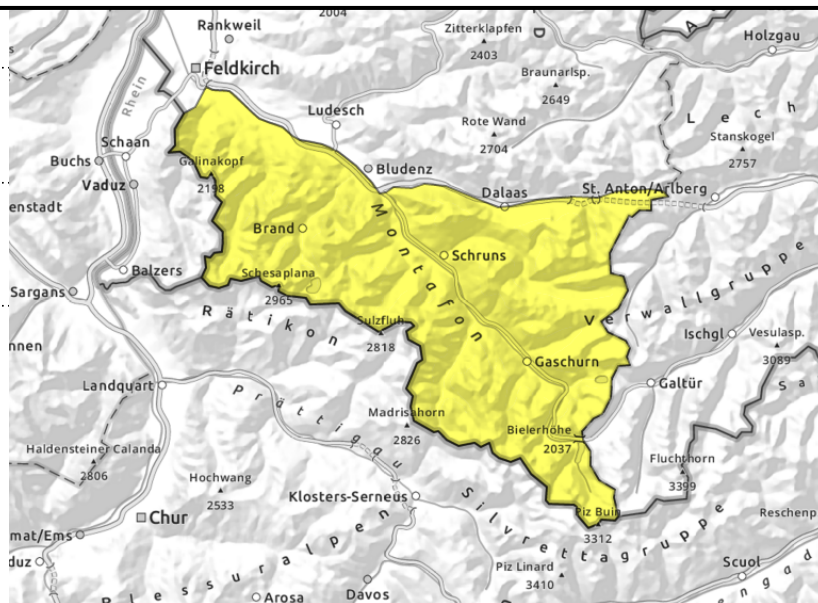
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



Neu- und frischer Triebchnee



< ca. 2400m weiterhin
Gleitschneelawinen an glatten
Steilhängen und
Lockerschneerutsche



Neu- und kleinräumig frischer Triebchnee sind störanfällig

Neu- und kleinräumiger Triebchnee sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Ältere Triebchneepakete sind insbesondere noch mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Solche Gefahrenstellen werden mit Neuschnee überdeckt und sind schwierig zu erkennen. Kleinräumig frische Triebchneeanstimmungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten mittelgroß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem Gelände sind Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Es fallen 15 bis 30 cm Neuschnee - lokal auch mehr. Vor allem in Kammbereichen wird dieser teilweise verfrachtet. Neu- und kleinräumiger Triebchnee verbinden sich meist gut mit der von Wind und Wärme der Vortage geprägten Altschneeoberfläche. Ältere Triebchneepakete liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin nass. In ganz tiefen Lagen wird der apere Boden eingeschnitten.

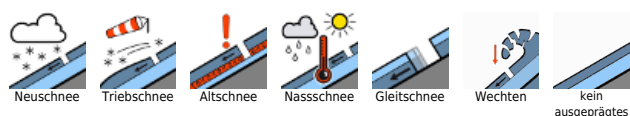
Wetter

Nacht: Trüb und nass mit Schneefall allmählich bis in tiefe Lagen. Mittwoch: Ganztags trüb mit schlechten Sichten und leichtem bis mäßigem Schneefall. Temperatur in 2000 m: -5 Grad. Höhenwind: im Hochgebirge mäßiger bis lebhafter Ostwind

Tendenz

Der Donnerstag wird recht sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

